# Anno II. – Erzbischof von Köln

## Lebensdaten

- um 1010 in Schwaben geboren
- 1021 Eintritt in die Stiftschule St. Stephan in Bamberg
- 1056 bis 1075 Erzbischof von Köln
- 1062 Einführung des 12-Jährigen Heinrich IV.
- 1063 bis 1065 Regent des Heiligen Römischen Reiches und Erzkanzler von Italien
- 1064 Stiftung des Benediktinerklosters Siegburg
- 22. September 1066: Weihe der Abteikirche
- 1074 Aufstand der Kölner Kaufleute gegen Anno
- 4. Dezember 1075 gestorben in Köln in Köln und bestattet in Siegburg
- 29. April 1183 Heiligsprechung durch Papst Lucius III.

# Der Michaelsberg

## Einrichtungen

- **Katholisch-Soziales Institut (KSI)**
  Hotel- und Tagungshaus des Erzbistums Köln (nicht öffentlich)
  www.ksi.de

- **Karmel Michaelsberg**
  Kloster der Unbeschuten Karmeliten (nicht öffentlich)
  www.karmel-michaelsberg.de

- **anno17**
  Öffentliches Café in der ehemaligen Vorburg
  www.anno17.de

- **Sankt Michael**
  Kirche mit Krypta
  Geöffnet: Täglich von 8 bis 20 Uhr

Gestaltung: atw:kommunikation GmbH - www.atw.de - Juni 2021

**Broschüre herausgegeben von**

Freunde und Förderer des Michaelsberges Siegburg e.V.

**www.foerderverein-michaelsberg.de**

# Die Inschrift des Schreinshauses

## Anno-Kapelle in Sankt Michael

Michaelsberg Siegburg

# Der Schrein

Um die Bedeutung des hl. Anno als großen Kölner Erzbischof und wichtigen Heiligen zu unterstreichen und sein Andenken als Gründer der Abtei auf dem Michaelsberg 1064 mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, entschied sich das Erzbistum Köln 2015 dazu, eine neue Präsentation der Reliquien zu konzipieren.

Hierfür wurde ein Gestaltungswettbewerb ausgelobt, bei dem der Künstler Brody Neuenschwander mit seinem Entwurf überzeugte. Sein Werk besteht aus den Lebensdaten Annos sowie Zeilen des Anno-Liedes, das sein Leben und Wirken verherrlicht.

Der Text wurde aus zwei großformatigen Metallplatten geschnitten, deren Teile gebogen und zu einem hausförmigen Konstrukt von gut zwei Metern Höhe verbunden wurden.
In diesem hängt eine rechteckige, vergoldeten Metallkapsel, die die Reliquien des 1183 heiliggesprochenen Erzbischofs enthält.

Betreut wurde das Projekt von Seiten des Erzbistums Köln durch Achim Schmitz, Leiter der Abteilung Bau.

**Der Schrein kann täglich von 8 bis 20 Uhr in der Anno-Kapelle in Sankt Michael besichtigt werden.**

# Die Inschrift

## Stirnseite vorne

Anno, Erzbischof von Köln, um 1010 in Schwaben geboren 1021 Eintritt in die Stiftschule Sankt Stephan in Bamberg 1056 bis 1075 Erzbischof von Köln 1062 Einführung des zwölfjährigen Heinrich IV. 1063 bis 1065 Regent des Heiligen Römischen Reichs und Erzkanzler von Italien 1064 Stiftung des Benediktinerklosters Siegburg 22. Sept. 1066 Weihe der Abteikirche 1074 Aufstand der Kölner Kaufleute gegen Anno 4. Dezember 1075 gestorben in Köln in Köln und bestattet in Siegburg 29. April 1183 Heiligsprechung durch Papst Lucius III.

## Rechte Seite (vom Eingang aus gesehen)

In Köln wurde Anno zum Bischof geweiht. Die Stadt soll Gott loben, dass in der schönsten Stadt um deutschen Land der beste Mann Herrscher war, der je an den Rhein kam. Auf dass die Stadt umso herrlicher erscheine, weil eine so weise Herrschaft sie erleuchtete und seine Vorzüge heller strahlten, weil er eine so herrliche Stadt regierte. Der heilige Anno hat das Ansehen der Stadt Köln gesichert. Am königlichen Hof war Annos Macht so groß, dass alle Fürsten ihre Sitze unter ihm hatten. Im Dienst Gottes verhielt er sich immer so als wäre er ein Engel.

Auf beiden Seiten bewahrte er wohl sein Ansehen. Deshalb wurde er zu den wahrhaften Herrschern gezählt. Seine große Güte kannten nur wenige Menschen. Offen war er in seiner Sprache. Wegen der Wahrheit fürchtete er niemanden. Wie ein Löwe saß er den Fürsten vor. Wie ein Lamm ging er unter die Armen und gegen die Unverständigen war er streng, gegen die Guten wohlwollend. Waisen und Witwen lobten ihn sehr. Predigen und Ablass spenden konnte kein Bischof besser als er. So fromm, dass er mit Recht allen Menschen auf der Erde gefallen musste. Gott war er sehr lieb.

## Linke Seite (vom Eingang aus gesehen)

Viel Besitz erwarb er in Köln. Die Kirchen schmückte er überall aus. Für das Lob Gottes gründete er vier Klöster, das fünfte in Siegburg, seiner besonders lieben Stätte. Hier befindet sich nun sein Grab. Damit aber der Ruhm seiner Seele nicht schadet, tat Gott an ihm, wie der Goldschmied tut, wenn er eine schöne Spange herstellen will. Das Gold bringt er im Feuer zum Schmelzen. Er macht sie kostbar mit kunstreicher Arbeit und mit den zierlichen Golddrähten. Schön schleift er die Edelsteine. Er verleiht ihnen farbigen Glanz.

Ebenso schliff Gott ihn, Anno, mit großer Mühe. Wie oft missachteten ihn die, die er zu Herren gemacht hatte. Schließlich wurde er mit Gewalt aus der Stadt vertrieben. Wie Absalom vormals seinen Vater vertrieben hatte, den frommen David. Viel Leid und Mühe musste der fromme Fürst Anno ertragen nach dem Vorbild Christi. Doch Gott im Himmel vergab es.

Als nun die Zeit kam, da schied die kostbare Seele Annos von menschlicher Qual. Sie ging ins ewige Paradies. Die Erde empfing das Fleisch, der Geist fuhr aufwärts. Als er nun der Gegenwart Gottes teilhaftig wurde, zeigte er uns hier unten das Leben im Himmel. An seinem Grab wirkte er herrliche Wunder.

## Stirnseite hinten

Anno, Erzbischof von Köln, Wohltäter und Erzieher. Frommer Stifter geistlicher Einrichtungen, intellektueller Lehrer & Unterstützer von Klosterreformen, der ein strahlendes Haus voll wunderbarer innerer & äußerer Schönheit baute als irdisches Bild des himmlischen Jerusalems.

Macht und Reichtum. Jähzorn. Protektionismus. Grausames Strafgericht & gewaltsame Niederschlagungen der Kaufleute 1074. Erbauer dieses Hauses auf dem Michaelsberg.
Möge der Herr seiner Seele gnädig sein.